

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Freiherrn von Vibra, nach Korsun, um mit den ukrainischen Behörden zu verhandeln. Das Ergebnis ihrer Bemühungen war, daß Bahntransport zugesagt wurde, aber nur bei vorheriger Entwaffnung. Verpflegung und Sicherung des Transports sollte von den Ukrainern veranlaßt werden. Der Brigadefeldkommandeur lehnte diesen Vorschlag ab, da durch Agenten festgestellt wurde, daß entwaffnete Transporte von den Ukrainern in roher Weise behandelt, beliebige Strecken weit gefahren, wieder ausgeladen und zu Arbeitszwecken verwendet worden waren.

Der Marsch sollte zu Pferd fortgesetzt werden. Um in größerer Stärke auftreten zu können, wurde mit den in der Nähe stehenden deutschen Truppen Verbindung aufgenommen. Die Detachements Ebner von Eschenbach und Bucher<sup>1)</sup> erklärten sich bereit, sich dem Weitermarsch der Brigade anzuschließen.

19. Dezember. Oberstleutnant Graf Seyboldstorff versuchte nunmehr aus seiner Brigade und den beiden Detachements einen gemischten Verband zu bilden. Er setzte am 19. Dezember, unbekümmert um neue Drohungen eines revolutionären Komitees in Olshana, den Marsch auf Fastow fort. Von den neu hinzugekommenen Truppen stellten der Stab und die beiden Eskadrons Husaren 4 sowie die Batterie eine dauernde wertvolle Verstärkung dar, während mit den im Detachement Ebner von Eschenbach vereinigten Fußtruppen eine Verbindung nicht zustande kam.

An eine Verladung bei Fastow war nicht zu denken. Die Brigade schlug daher im letzten Dezemberdrittel eine mehr westliche Richtung südlich der Bahn Fastow—Verdyczew—Kowno ein. Sie war bemüht, die Neutralität zu beobachten, soweit sich dies mit der Sicherheit der Truppe und der Wahrung der Waffenehre vereinigen ließ. Allen Ausschreitungen, eigenmächtigen Beitreibungen, Bedrückungen der Einwohner trat der Brigadefeldkommandeur nachdrücklich entgegen.

6./7. Januar. Der Marsch gestaltete sich wegen außerordentlich scharfen Frostes — 30° Kälte und mehr — und starker Schneeverwehungen, seit Anfang Januar wegen Tauwetters außerordentlich beschwerlich. Am 6. und 7. Januar mußten wegen völliger Erschöpfung der Pferde Rasttage eingelegt werden.

Auch Unterbringung und Verpflegung bereiteten immer größere Schwierigkeiten. Die dauernde Bedrohung durch bewaffnete Landeseinwohner und

<sup>1)</sup> Das Detachement Bucher bestand aus 2 Eskadrons Husaren 4, Stab und 5. Landwehr-Feldartillerie-Regiments 253, je 1 Pionier-Kompanie, leichte Munitionskolonnen und Pferdebedepot. Es schloß sich der Brigade unmittelbar an. Der Führer, Oberstleutnant Bucher, übernahm zeitweise das Kommando der Stafelabteilung der Brigade. Wegen des Detachements Ebner von Eschenbach siehe Seite 90 ff.